

Gefragtes Caspari-Gelände: Erste Bauherren haben schon reserviert

„Neues Deichhorst“ lockt mit Expo-Haustypen und guter Wohnlage - Frühjahr Baustart

Die ehemalige Caspari-Kaserne übt auf interessierte Hauskäufer, aber auch auf Firmen und

Dienstleister offenbar einen besonderen Reiz aus: Obwohl die wuchtigen Militärbauten noch nicht einmal komplett

abgeräumt sind, das Areal demzufolge eher wie eine Schuttwüste aussieht und das künftige Wohnviertel „Neues

Deichhorst“ bislang nur auf schönen Bauzeichnungen existiert, gibt es reichlich Nachfrage.

Das zumindest geht aus Angaben der Caspari-Eigentümer hervor. Walter Hohnholt, der das Gelände für sechs Millionen Mark zusammen mit seinem Partner Herbert Weitz vom Bund gekauft hatte, spricht von einem sehr guten Start in die Vermarktung. Für Eigenheimler sei die künftige Wohnsiedlung sehr attraktiv wegen der direkten Anbindung an die vorhandene Topp-Wohnlage des Stadtteils Deichhorst sowie wegen der günstigen Verkehrslage. Bis zu 140 Wohneinheiten in Einfamilien-, Doppel-, Reihen- und Mehrfamilienhäusern sollen auf Caspari entstehen. Hohnholt will dabei Haustypen anbieten, wie er sie schon erfolgreich auf dem Nordwolle-Gelände als Expo-Objekte verkauft hat. Dies sei ein weiterer Grund für die gute Nachfrage mit einer Reihe von Reservierungen. Die ersten Häuser würden bereits im Frühjahr gebaut.

Auch für das angrenzende Gewerbegebiet sieht Hohnholt optimistisch in die Zukunft: Es lägen beispielsweise Anfragen von Firmen vor, die bislang im Bereich Oldenburger Straße angesiedelt sind und eine bessere Straßenanbindung wünschen.



Stein für Stein wird das Caspari-Gelände derzeit dem Erdboden gleich gemacht. Im Frühjahr wollen die Investoren die ersten Wohnhäuser bauen.

Foto: Ernst